



David Gierse

Berlin, der 31.01.2025

Die Zukunft der Datenqualität: Diese 10 Trends musst du kennen! 🚀

In einer Welt, die zunehmend von datengetriebenen Entscheidungen geprägt ist, wird eines immer klarer: **Ohne verlässliche Daten gibt es keine verlässlichen Ergebnisse.** Die Qualität der Daten beeinflusst direkt den Erfolg von Geschäftsmodellen, technologischen Innovationen und strategischen Entscheidungen. Doch wie können Unternehmen sicherstellen, dass sie das Potenzial ihrer Daten vollständig ausschöpfen?

Hier sind die **10 wichtigsten Trends**, die die Zukunft der Datenqualität prägen und für jedes datenorientierte Unternehmen unverzichtbar sind:

1. Regulatorische Compliance

Gesetzliche Vorgaben als Treiber

Mit der zunehmenden Regulierung in Branchen wie Finanzen oder Gesundheit wird die Überwachung der Datenqualität immer wichtiger. Zum Beispiel fordern EU-Regularien wie die DSGVO oder spezifische Finanzrichtlinien eine klare Nachvollziehbarkeit und Qualitätssicherung von Daten. Unternehmen müssen standardisierte Prozesse einführen, um Sanktionen zu vermeiden und Vertrauen bei Kunden und Partnern zu schaffen.

2. Datenqualitätsautomatisierung

Automatisierung ist der Schlüssel

Datenqualitätsprüfungen werden zunehmend automatisiert und in **ETL-Prozesse (Extract, Transform, Load)** integriert. Dies ermöglicht Unternehmen, Probleme wie fehlende Werte, Duplikate oder Inkonsistenzen frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Tools wie Apache Airflow oder dbt (Data Build Tool) bieten standardisierte Lösungen, um die Datenintegrität sicherzustellen.

3. Daten-Observabilität

Proaktive Überwachung von Datenströmen

Datenbeobachtbarkeit ist ein wachsender Trend, bei dem Systeme kontinuierlich überwacht werden, um **Anomalien, Schemaänderungen oder Datenverluste** zu erkennen. Echtzeit-Monitoring-Tools wie Monte Carlo Data oder Databand bieten Unternehmen die Möglichkeit, proaktiv auf Probleme zu reagieren und so teure Fehler zu vermeiden.

4. Code-freie Datenqualität

Datenqualität für alle

Innovationen wie **No-Code- oder Low-Code-Tools** machen es möglich, dass auch Nicht-Programmierer Datenqualitätsprüfungen durchführen können. Plattformen wie Alteryx oder Talend vereinfachen die Integration von Prüfmechanismen in Datenpipelines und machen den Prozess zugänglicher für eine breitere Nutzerbasis.

5. Datenverträge

Klare Regeln für Zusammenarbeit

Föderierte Datenarchitekturen wie **Datenmeshes** setzen auf Datenverträge. Diese definieren klare Qualitätsstandards zwischen Teams oder Abteilungen und fördern eine reibungslose Zusammenarbeit. Sie stellen sicher, dass Daten konsistent und vertrauenswürdig bleiben, unabhängig davon, wo sie genutzt werden.

6. Generative KI

KI als Qualitätssicherer

Fortschrittliche KI-Modelle sind in der Lage, komplexe Muster und Anomalien in großen Datensätzen zu erkennen. Unternehmen nutzen KI, um **Datenbereinigungsprozesse zu automatisieren** und so Zeit und Ressourcen zu sparen. Generative KI wie GPT kann dabei helfen, unvollständige Datensätze intelligent zu ergänzen oder zu strukturieren.

7. Anomalieerkennung mit Machine Learning (ML)

Intelligente Schwellenwerte

Traditionelle Schwellenwerte zur Fehlererkennung werden zunehmend durch ML-Modelle ersetzt, die sich dynamisch an veränderte Datenumgebungen anpassen können. Dies führt zu präziseren Ergebnissen und reduziert den manuellen Aufwand für Datenprüfungen erheblich.

8. Daten-Demokratisierung

Verantwortung für Datenqualität

Immer mehr Unternehmen setzen auf **Daten-Demokratisierung**, bei der Geschäftsnutzer mehr Verantwortung für die Datenqualität übernehmen. Mit Self-Service-Tools wie Tableau oder Power BI können Mitarbeiter Daten selbstständig überprüfen und sicherstellen, dass sie für ihre spezifischen Geschäftsanforderungen geeignet sind.

9. Kollaborative Datenqualität

Gemeinsame Verantwortung im Datenlebenszyklus

Datenqualität wird zunehmend als **gemeinsame Aufgabe** von IT, Fachbereichen und externen Partnern gesehen. Plattformen wie Collibra oder Ataccama fördern die Zusammenarbeit, indem sie Rollen und Verantwortlichkeiten klar definieren und Werkzeuge für die Überwachung und Optimierung bereitstellen.

10. Datenvertrauen

Transparenz schafft Vertrauen

Moderne Datenkataloge wie Alation oder Informatica bieten Benutzern die Möglichkeit, Datenquellen zu bewerten, ihre Aktualität zu prüfen und Feedback zu geben. Diese Transparenz schafft Vertrauen in die Datenqualität und fördert deren Nutzung im gesamten Unternehmen.

Fazit

Datenqualität ist keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Die genannten Trends zeigen, wie Unternehmen die Datenqualität proaktiv verbessern und so die Grundlage für datengetriebene Innovationen schaffen können. **Von der Automatisierung über KI-gestützte Analysen bis hin zur Demokratisierung von Daten – die Zukunft der Datenqualität ist spannend und voller Potenzial.**

Wie sieht es in deinem Unternehmen aus? Nutzt ihr bereits moderne Ansätze zur Sicherung der Datenqualität? Teile deine Erfahrungen und Gedanken in den Kommentaren! 💡

https://www.linkedin.com/posts/david-gierse-49a34718b_datenqualitaet-dataquality-ai-activity-7239244286813229056-dxc3?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

